

Die Panterin

Die Panterin

Ihr Gang erinnerte an den, einer schönen Panterin,
an eine große Katze mit eleganten Bewegungen,
wenn sie aufmerksam spähend durch die Straßen schlich
oder auch nur im Haus die Stellung wechselte.

Wenn sie sich wohl fühlte, begann sie zu schnurren
und wenn sie neben mir lag, fühlte ich ihre Wärme.
Wenn sie wütend war, zeigte sie Zähne und Krallen
und zögerte keinen Moment, zu beißen und zu kratzen.

Wenn sie schlief, rollte sie sich zu einem Knäuel zusammen
und wenn sie sprang, traf sie ihr Ziel und landete auf den Füßen.
Sie hat bestimmt sieben Leben, wie jede Katze, dachte ich,
aber das eine, das sie mit mir teilte, reichte mir schon vollauf.

Ich war ihr völlig verfallen und genoß ihre katzenhafte Nähe.
Mein Herz schlug schneller, wenn sie mir Aufmerksamkeit schenkte,
wenn wir uns liebten, rasten meine Hormone und das Adrenalin stieg,
während sie nach typischer Katzenart laut miaute und schrie.

© **Yupag hinasky**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)